Schulinternes Curriculum für die Sekundarstufe I

Geschwister-Scholl-Gymnasium Velbert



Fach **Deutsch** (G9)

Stand: 06.03.2020

Inhalt:

[1. Ziele und Aufgaben des Fachs Deutsch 3](#_Toc60932561)

[2. Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit 4](#_Toc60932562)

[3. Entscheidungen zum Unterricht 5](#_Toc60932563)

[3.1 Allgemeines 5](#_Toc60932564)

[3.2 Konkretisierung der Unterrichtsvorhaben 7](#_Toc60932565)

[3.3 Grundsätze der Leistungsbewertung 18](#_Toc60932566)

[4. Fächerübergreifende Aspekte 21](#_Toc60932567)

[5. Einsatz digitaler Medien im Unterricht 22](#_Toc60932568)

[6. Exkursionen und außerschulische Lernorte 22](#_Toc60932569)

[7. Das Fach Deutsch im Kontext der Europaschule 23](#_Toc60932570)

[8. Der Beitrag des Fachs im Rahmen der Ganztagsschule 23](#_Toc60932571)

[9. Gender Mainstreaming 24](#_Toc60932572)

[10. (Außer-)Unterrichtliche Aktivitäten 25](#_Toc60932573)

[11. Rahmenvorgabe Verbraucherbildung in Schule 25](#_Toc60932574)

[12. Qualitätssicherung und Evaluation 26](#_Toc60932575)

# Ziele und Aufgaben des Fachs Deutsch

**Die guten Leute wissen gar nicht,**

**was es für Zeit und Mühe kostet,**

**das Lesen zu lernen und von dem**

**Gelesenen Nutzen zu haben;**

**ich habe achtzig Jahre dazu gebraucht.**

*Goethe 1830*

Die Ziele des Faches Deutsch richten sich auf die Entwicklung

* eines fundierten Verständnisses von verschiedenartigen Texten, auch aus unterschiedlichen kulturellen und historischen Zusammenhängen. Dabei wird in der Tradition des erweiterten Textbegriffs alles zeichenhaft Vermittelte dem Begriff des Textes zugeordnet,
* einer Sensibilität für die ästhetische Gestaltung literarischer Texte und Medien sowie eines Bewusstseins für deren Mehrdeutigkeit,
* der Fähigkeit zum kritischen Umgang mit Sachtexten,
* fundierter Einsichten in das System, die Funktion und die anthropologische Bedeutung der Sprache,
* der Fähigkeit, adressaten-, intentions- und situationsangemessen zu sprechen und zu schreiben sowie die medialen Besonderheiten von Kommunikationskontexten zu berücksichtigen,
* eines kritisch-reflektierten Umgangs mit Informationsdarbietung und Wirklichkeitsvermittlung durch Medien,
* reflektierter Fähigkeiten zur Nutzung digitaler Medien,
* der Fähigkeit zu einem ausgewogenen Urteil und einer ethisch fundierten Haltung durch die Auseinandersetzung mit literarischen Texten und Medien,
* der Fähigkeit zur Perspektivübernahme und Empathie durch Auseinandersetzung mit literarischen Texten und Medien
* Weiterentwicklung der eigenen Fantasie im produktiven Umgang mit literarischen Texten und Medien sowie
* methodischer Fähigkeiten und Fertigkeiten, die zielgerichtetes, selbstständiges und selbstorganisiertes Arbeiten beinhalten.

# Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit

Die schulinternen Lehrpläne sind an den Kernlehrplan für die Sekundarstufe I Gymnasium in Nordrhein-Westfalen (1. Auflage 2019) im Fach Deutsch angelehnt.

Lehrmittelgrundlage ist für die Sekundarstufe I die Deutschbuch-Reihe von Cornelsen (2019) für Gymnasien in NRW. Für die Sekundarstufe II steht das Deutschbuch für die Oberstufe “Texte, Themen und Strukturen” (NRW Ausgabe) von Cornelsen zur Verfügung.

Das Geschwister-Scholl-Gymnasium ist dem Standorttyp 4 zugeordnet. Das bedeutet für unsere Schülerschaft einen hohen Grad an Sprachunsicherheit und Differenziertheit. Dies macht sich sowohl in der mündlichen als auch schriftlichen Kommunikation bemerkbar.

Die Fachkonferenz arbeitet dahingehend kontinuierlich an der Unterrichtsentwicklung, an der Einführung und Erarbeitung von Förderkonzepten und Diagnoseverfahren.

Um den sprachlichen Ertrag möglichst breit zu gestalten, werden die Fachkolleg\*innen aller Fächer regelmäßig dazu angehalten auf einen sprachsensiblen Unterricht zu achten, die Ressourcen der Mehrsprachigkeit in den Klassen für die Ausbildung der Sprachkompetenz und des Sprachbewusstseins der Schülerinnen und Schüler zu nutzen und den Schüler\*innen konkrete Rückmeldungen und Formulierungshilfen zur Verbesserung des sprachlichen Niveaus zu geben.

Der Standort Velbert-Birth bietet sich für einen Besuch der Stadtbücherei in Velberts Zentrum und die Teilnahme am landesweiten Lesewettbewerb (Klasse 6) an.

Ergänzt wird die im Deutschunterricht angestrebte Lesekompetenzförderung durch die schuleigenen Büchereien, die sowohl in der Erprobungs-, Mittel- und Oberstufe adressatenorientierte Werke anbieten. Der Bücherbestand wird regelmäßig erweitert und aktualisiert. Dazu werden vor allem auch die Schülerwünsche berücksichtigt.

Zum ständigen AG-Angebot gehört außerdem die Lese-AG und seit dem Schuljahr 2020-21 auch die Vorlese-AG.

In der Sekundarstufe II bietet der Literaturkurs außerdem eine theoretisch und praktisch fundierte Möglichkeit insbesondere den Literaturunterricht aus der Sek. I zu vertiefen und das Interesse der Schüler\*innen zu wecken oder auch zu stärken.

Für szenische Übungen oder andere Lernformen mit größerem Raumbedarf in der Sekundarstufe I und II stehen (nach vorheriger Anmeldung) der Theaterraum oder auch die Bühne der Aula als Unterrichtsraum zur Verfügung.

In der Auswahl der Literatur im Deutschunterricht spielen die Namensgeber und das Leitbild der Schule insofern eine Rolle, als dass die Themen Zivilcourage, Wertepluralismus und verantwortungsvolles Handeln und kritisches Denken besondere Berücksichtigung erfahren. Der jährliche Geschwister-Scholl-Tag sieht u.a. verschiedene literarisch-künstlerische Zugänge in der Auseinandersetzung mit den Namensgebern der Schule vor.

# Entscheidungen zum Unterricht

## Allgemeines

Die Übersicht der Unterrichtsvorhaben in den verschiedenen Jahrgängen dient dazu, für die einzelnen Jahrgangsstufen allen am Bildungsprozess Beteiligten einen schnellen Überblick über Themen bzw. Fragestellungen der Unterrichtsvorhaben unter Angabe besonderer Schwerpunkte in den Inhalten und in der Kompetenzentwicklung zu verschaffen. Dadurch soll verdeutlicht werden, welches Wissen und welche Fähigkeiten in den jeweiligen Unterrichtsvorhaben besonders gut zu erlernen sind und welche Aspekte deshalb im Unterricht hervorgehoben thematisiert werden sollten.

Der schulinterne Lehrplan ist so gestaltet, dass er zusätzlichen Spielraum für Vertiefungen, besondere Interessen von Schülerinnen und Schülern, aktuelle Themen bzw. die Erfordernisse anderer besonderer Ereignisse (z.B. Praktika, Klassenfahrten o.Ä.) belässt. Abweichungen über die notwendigen Absprachen hinaus sind im Rahmen des pädagogischen Gestaltungsspielraumes der Lehrkräfte möglich.

Die Reihenfolge der Unterrichtsvorhaben kann von den Lehrkräften individuell festgelegt werden.

Berücksichtigt werden die folgenden Inhaltsfelder und Kompetenzen:



**Aufgabentypen**

Im Folgenden werden Aufgabentypen aufgeführt, die die fachlichen Anforderungen der Kompetenzerwartungen nach dem Prinzip des integrativen Deutschunterrichts verbinden.

Für die schriftlichen Arbeiten (Klassenarbeiten) gelten folgende Aufgabentypen, mit denen die fachlichen Anforderungen der Kompetenzerwar­tungen überprüft werden:

**Typ 1: Erzählendes Schreiben**

* von Erlebtem, Erdachtem erzählen
* auf der Basis von Materialien oder Mustern erzählen

**Typ 2: Informierendes Schreiben**

* in einem funktionalen Zusammenhang sachlich berichten und beschreiben
* auf der Basis von Materialien (ggf. einschließlich Materialauswahl und - sichtung) einen informativen Text verfassen

**Typ 3: Argumentierendes Schreiben**

* begründet Stellung nehmen
* eine (ggf. auch textbasierte) Argumentation zu einem Sachverhalt verfassen (ggf. unter Einbeziehung anderer Texte)

**Typ 4: Analysierendes Schreiben**

* Typ 4 a) einen Sachtext, medialen Text oder literarischen Text analysieren und interpretieren
* Typ 4 b) durch Fragen bzw. Aufgaben geleitet aus kontinuierlichen und/oder diskontinuierlichen Texten Informationen ermitteln und ggf. vergleichen, Text­aussagen deuten und ggf. abschließend bewerten

**Typ 5: Überarbeitendes Schreiben**

* einen Text überarbeiten und ggf. die vorgenommenen Textänderungen be­gründen

**Typ 6: Produktionsorientiertes Schreiben**

* Texte nach Textmustern verfassen, umschreiben oder fortsetzen
* produktionsorientiert zu Texten schreiben (ggf. mit Reflexionsaufgabe)

In der Erprobungsstufe müssen alle sechs Aufgabentypen und in der ersten Stufe sowie in der zweiten Stufe jeweils die Typen 2 bis 6 berücksichtigt werden, wobei sowohl Typ 4 a) als auch Typ 4 b) verbindlich sind.

3.2 Konkretisierung der Unterrichtsvorhaben

Klasse 5

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
| Themen | Kompetenzen | Aufgabentypen |
| **In unserer neuen Schule – sich und andere informieren** *(Buch Kapitel 1)* | * eigene Erlebnisse und Erfahrungen mündlich erzählen; Notizen machen und Gehörtes wiedergeben; Informationen beschaffen und adressatenbezogen weitergeben (Interview); persönliche Briefe formulieren; über Personen und einfache Sachverhalte berichten
 | * **schriftl. 1(a)**: Erlebtes und erfahrenes Erzählen (Schwerpunkt: in einem Brief)
 |
| **Miteinander sprechen – die eigene Meinung begründen** *(Buch Kapitel 3)* | * Gesprächsregeln vereinbaren und einhalten; aufmerksam zuhören und sach-, situations- und adressatenbezogen auf andere reagieren; Kommunikationsstörungen erkennen und Lösungen vorschlagen
* Wünsche und Forderungen angemessen vortragen; die eigene Meinung formulieren und durch Argumente begründen
 | * **~~mündl. 3:~~** ~~Gesprächsregeln einhalten und das Gespräch reflektieren~~
* **schriftl. 3:** zu einem Sachverhalt begründet Stellung nehmen / eine (ggf. auch textbasierte) Argumentation zu einem Sachverhalt verfassen (ggf. unter Einbeziehung anderer Texte)
 |
| **Die Welt der Bücher – Jugendbücher lesen und verstehen** *(Buch Kapitel 6)* *Verknüpfbar mit selbstgewählter Lektüre (z. B: Rico, Oscar und die Tieferschatten (Andreas Steinhövel))* | * Jugendbücher (Ausschnitte aus Ganzschriften) verstehen; Texte inhaltlich erfassen; Handlung, Konflikte, Figuren, Schauplätze und Erzähler-/in untersuchen
* Lesetechniken und -strategien anwenden, eine Bibliothek erkunden, Online-Kataloge nutzen, ein Buch besprechen und vorstellen
 | * **mündl. 1(b):** Arbeitsergebnisseanschaulich vortragen
* **schriftl. 4 a:** einen literarischen Text fragengeleitet untersuchen – analysieren und interpretieren
 |
| **Was in unserem Kopf passiert –Sachtexte untersuchen** *(Buch Kapitel 10)* | * Lesestrategien (Lesemethode) für Texterschließung nutzen; Sachtexte (auch diskontinuierliche Texte) zur Klärung von Sachverhalten nutzen
* Informationsquellen (Internet) verwenden; Ergebnisse zu einem Sachthema mediengestützt vortragen
 | * **mündl. 1b:** Arbeitsergebnisse anschaulich vortragen
* **schriftl. 4(a)b: (**einen Sachtext fragengeleitet untersuchen) aus diskontinuierlichen Texten Informationen ermitteln, diese vergleichen und bewerten
 |
| **Es war einmal… - Märchen untersuchen und schreiben** (Buch Kapitel 7) | * Märchen untersuchen (Inhalt, Sprache und Wirkungsweise erfahren); durch Motivvergleich den historischen und lokalen Bezug kennenlernen
* Märchen umschreiben und fortsetzen, Märchen gestaltend vortragen, Lesetechniken und -strategien anwenden
 | * **(schriftl. 4 a:** einen literarischen Text fragengeleitet untersuchen)
* **schriftl.** **6**: Texte nach einfachen Mustern umschreiben und fortsetzen
* **mündl.** **3**: einen Text gestaltend vortragen
 |
| **Allerlei Leckerei - Gedichte vortragen und gestalten** *(Buch Kapitel 8)* | * Gedichte formal und sprachlich untersuchen; themengleiche Gedichte miteinander vergleichen;
* Gedichte auswendig lernen und gestaltend vortragen
* Gedichte nach Mustern schreiben (Sprachspiele, Bildgedichte), Gedichte am Computer gestalten
 | * **mündl. 2b**: Gedichte gestaltend vortragen
* **(schriftl. 6:** Texte nach einfachen Mustern verfassen & weiterschreiben / produktionsorientiert zu Texten schreiben (ggf. mit Reflexionsaufgabe))
* **oder**
* **schriftl. 5 Überarbeitendes Schreiben**

einen Text überarbeiten und ggf. die vorgenommenen Textänderungen begründen |
| **Unterhaltsam und informativ - Medien bewusst nutzen** *(Buch Kapitel 11)* | * Fernsehserien untersuchen; Informations- und Unterhaltungsfunktionen von Fernsehserien unterscheiden; Zusammenwirken von Bild und Ton untersuchen
* Medienangebote reflektieren; Vorlieben mit Medien erörtern
 | * **mündl. 1b:** Arbeitsergebnisse anschaulich vortragen
 |
| **Grammatik erforschen – Wortarten, Sätze und Satzglieder** *(Buch Kapitel 12)* | * Wortarten unterscheiden und deren Funktion erkennen; Flexionsformen und ihre Funktion kennen und anwenden; Tempusformen und ihre Funktionen beherrschen; einen fehlerhaften Text überarbeiten; grundlegende Strukturen des Satzes (Satzglieder, Satzarten, Satzverbindungen) beschreiben; Satzschlusszeichen und Kommasetzung beherrschen;
* Gemeinsamkeiten und Unterschiede zwischen Sprachen untersuchen; Methoden der Textüberarbeitung anwenden; operationale Verfahren (Proben zur Einsicht in sprachliche Strukturen nutzen)
 | * **schriftl. 5:** einen Text nach vorgegebenen Kriterien überarbeiten
 |
| **Rechtschreibung erforschen – Strategien und Regeln finden** *(Buch Kapitel 13)* | * wortbezogene Regelung (offenen und geschlossene Silbe) und satzbezogenen Regelung (Groß- und Kleinschreibung) kennen und anwenden, wortbezogene und satzbezogene Regelungen kennen und anwenden
* Strategien zur Fehlerkorrektur und -vermeidung nutzen: Wörter schwingen, verlängern, ableiten, verwandte Wörter suchen, individuelle Fehleranalyse, nachschlagen im Wörterbuch
 | * **schriftl. 5:** einen Text nach vorgegebenen Kriterien überarbeiten
 |

Klasse 6

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
| Themen | Kompetenzen | Aufgabentypen |
| **Berichten und beschreiben** *(Buch Kapitel 1/2)* | * über einfache Sachverhalte informieren und diese sachbezogen darstellen, einfache appellative Texte verfassen, (über einen Unfall und Ereignisse berichten) Textplanung, Textformulierung, Textüberarbeitung anwenden
* Informationen sammeln, Gegenstände, Vorgänge und Personen anschaulich und genau beschreiben; Aktiv und Passiv unterscheiden
 | * **schriftl. 2a/b:** auf der Basis von Materialien und Beobachtungen sachlich **berichten**
* **schriftl. 2a/b**: auf der Basis von Materialien und Beobachtungen sachlich **beschreiben**
 |
| **Echte Tierliebe? – argumentieren** **und überzeugen** *(Buch Kapitel 3)* | * die eigene Meinungen formulieren und durch Argumente und Beispiele begründen; Wünsche und Forderungen angemessen vortragen; Regeln für die Gesprächsführung vereinbaren und einhalten, aufmerksam zuhören und Kommunikationsstörungen erkennen und Lösungen vorschlagen
 | * **mündl. 3**: Gesprächsregeln einhalten, sich zielorientiert einbringen und das Gespräch reflektieren
* **schriftl. 3:** zu einem Sachverhalt begründet Stellung nehmen
 |
| **Versteckte Wahrheiten -Fabeln lesen und gestalten** *(Buch Kapitel 7)****oder*** **Die Abenteuer des Odysseus –**  **Sagen untersuchen und Szenen**  **spielen** *(Buch Kapitel 9)* | * einfach literarische Formen (Fabeln oder Sagen) untersuchen; elementare Strukturen von Fabeln oder Sagen erfassen
* Fabeln schreiben und umschreiben
* inhaltliche und sprachliche Besonderheit erfassen, Fachbegriffe zur Textbeschreibung anwenden
* dramatische Szenen durch szenisches Spiel erfassen und wirkungsvoll gestalten, Szenen weiterschreiben
 | * **mündl. 2(a):** dialogische Textegestaltend vortragen
* **schriftl. 4a:** einen literarischen Text fragengeleitet untersuchen
* **(schriftl. 6:** Texte nach einfachen Mustern verfassen und weiterschreiben)
 |
| **himmlisch – Gedichte verstehen und gestalten***(Buch Kapitel 8)* | * Gedichte formal und sprachlich untersuchen; sprachliche Bilder verstehen, motivgleiche Gedichte miteinander vergleichen, Gedichte auswendig lernen und gestaltend vortragen, Gedichte mit Hilfe vorgegebener Textteile produzieren und Texte medial präsentieren.
 | * **mündl. 2b**: Gedichte gestaltend vortragen
* **schriftl. 6:** Texte nach einfachen Mustern verfassen und weiterschreiben
 |
| **Geheimnisvolle Schriftzeichen- Sachtexte und Medien verstehen**  *(Buch Kapitel 10)* | * Lesestrategien/-methode für die Texterschließung nutzen; Sachtexte (auch
* diskontinuierliche Texte) zur Klärung von Sachverhalten nutzen, Informationsquellen (Sachbücher, Internet, Erklärvideos) verwenden
* Ergebnisse zu einem Sachthema mediengestützt vortragen
 | * **mündl. 1b:** Arbeitsergebnisse anschaulich vortragen
* **schriftl. 4(a)b: (**einen Sachtext fragengeleitet untersuchen) /

aus diskontinuierlichen Texten Informationen ermitteln, diese vergleichen und bewerten |
| **„Herr der Diebe“ -Jugendroman und Film vergleichen***Fakultativ Vergleich selbstgewählte Lektüre mit entsprechender Verfilmung (z. B: Tintenherz (Cornelia Funke)**(Buch Kapitel 11)* | * ein Jugendbuch (Ausschnitte aus Ganzschrift) verstehen; Texte inhaltlich verfassen; Erzähler, Schauplatz, Handlung, Figuren, Konflikte untersuchen
* Literaturverfilmung untersuchen (Handlungsaufbau, Figuren, Kameraeinstellungen) Texte medial präsentieren (Romanauszug verfilmen)
 | * **mündl. 1b:** Arbeitsergebnisse anschaulich vortragen
* **schriftl. 4a:** einen literarischen Text fragengeleitet untersuchen
 |
| **Grammatik erforschen - Wortarten, Sätze und Satzglieder** *(Buch Kapitel 12)* | * Wortarten unterscheiden und deren Funktion erkennen; Flexionsformen und ihre Funktion kennen und anwenden; Tempusformen und ihre Funktion beherrschen; die Bildung von Wörtern untersuchen (Zusammensetzungen, Ableitungen, Wortfamilien, Wortfelder)
* Grundlegende Strukturen des Satzes (Satzglieder, operationale Verfahren ( Proben zur Einsicht in sprachliche Strukturen nutzen, Satzverbindungen) beschreiben
* Kommasetzung beherrschen
* Gemeinsamkeiten und Unterschiede zwischen Sprachen untersuchen, Methoden der Textüberarbeitung anwenden
 | * **schriftl. 5:** einen Text nach vorgegebenen Kriterien überarbeiten
 |
| **Rechtschreibung – spielend leicht** *(Buch Kapitel 13)* | * über Strategiewissen der Laut-Buchstaben-Zuordnung verfügen
* Wortbezogene Regelung (offene und geschlossene Silben und satzbezogene Regelung (Groß- und Kleinschreibung, Zeichensetzung) kennen und anwenden
* Strategien zur Fehlerkorrektur und -vermeidung nutzen: Wörter schwingen, zerlegen, verlängern, ableiten, verwandte Wörter suchen
* individuelle Fehleranalyse, nachschlagen im Wörterbuch, Rechtschreibprüfung des Computers sinnvoll nutzen
 | * **schriftl. 5:** einen Text nach vorgegebenen Kriterien überarbeiten
 |

Klasse 7

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
| Themen | Kompetenzen | Aufgabentypen |
| **On sein, off sein, ich sein. Über Medien informieren** *(Buch Kapitel 1)* | * Realitätsdarstellungen und Darstellungen virtueller Welten unterscheiden
* Elemente konzeptioneller Mündlichkeit bzw. Schriftlichkeit in digitaler und nicht-digitaler Kommunikation identifizieren
* aus Aufgabenstellungen konkrete Schreibziele ableiten, Texte planen und formulieren
* Informationen aus verschiedenen Quellen ermitteln und dem eigenen Schreibziel entsprechend nutzen
* Verschiedene Textfunktionen (informieren) in eigenen Texten sachgerecht einsetzen
 | * **schriftl. 2:** auf der Basis von Materialien einen informativen Text verfassen
 |
| **Faszinierendes Mittelalter – Beschreiben und Erklären**  *(Buch Kapitel 2)***Anknüpfung an Aktiv-Passiv** (s*iehe Kapitel 11)**oder***Jedem Trend hinterher? –** **Argumentieren und überzeugen***(Buch Kapitel 3)***Anknüpfung an das/dass - Sätze** *(siehe Kapitel 11)* | * verschiedene Textfunktionen (beschreiben, erklären) in eigenen Texten, sachgerecht einsetzen
* aus Aufgabenstellungen konkrete Schreibziele ableiten, Texte planen und formulieren
* relevante Mittel zur Textstrukturierung für das Schreiben eigener Texte einsetzen
* gelingende und misslingende Kommunikation identifizieren und Korrekturmöglichkeiten benennen
* para- und nonverbales Verhalten deuten
* in Gesprächssituationen die kommunikativen Anforderungen identifizieren und eigene Beiträge darauf abstimmen
* eigene Standpunkte begründen und dabei auch die Beiträge anderer einbeziehen
* in Diskussionen aktiv zuhören und zugleich eigene Gesprächsbeiträge planen
* aus Aufgabenstellungen konkrete Schreibziele ableiten, Texte planen und formulieren
* Informationen aus verschiedenen Quellen ermitteln und dem eigenen Schreibziel entsprechend nutzen
* Verschiedene Textfunktionen (argumentieren) in eigenen Texten sachgerecht einsetzen
 | * **schriftl. 2:** in einem funktionalen Zusammenhang sachlich beschreiben
* **schriftl. 3:** begründet Stellung nehmen und/oder eine textbasierte Argumentation zu einem Sachverhalt verfassen
 |
| **„Es ist nicht geheuer dort …“ – Jugendromane lesen und verstehen** *(Buch Kapitel 6)***und** **Verfilmung in Anlehnung an Kapitel 10**  *(Buch Kapitel 10)* | * Texte im Hinblick auf das Verhältnis von Inhalt, Form und Wirkung erläutern
* In literarischen Texten zentrale Figurenbeziehungen und -merkmale sowie Handlungsverläufe beschreibend erläutern
* Eine persönliche Stellungnahme zur Handlung und zum Verhalten literarischer Figuren textgebunden formulieren
* Eigene Texte zu literarischen Texten verfassen und deren Beitrag zur Deutung des Ausgangstextes erläutern
* Romanvorlage und Film vergleichen
* Handlungsstrukturen im Film mit film- und erzähltechnischen Fachbegriffen identifizieren sowie Gestaltungsmittel benennen und deren Wirkung erläutern
 | * **schriftl. 4a:** einen literarischen Text analysieren und interpretieren
* **schriftl. 6:** produktionsorientiert zu Texten schreiben
 |
| **Gedichte erzählen Geschichten – Balladen untersuchen und gestalten** *(Buch Kapitel 7)***Und** **Mit Wörtern spielen – Wort und Wortbedeutung** *(Buch Kapitel 11)* | * Texte im Hinblick auf das Verhältnis von Inhalt, Form und Wirkung erläutern
* Das Verständnis eines literarischen Textes im Dialog mit anderen Schülerinnen und Schülern weiterentwickeln
* Texte sinngestaltend vortragen
* Eigene Texte zu literarischen Texten verfassen und deren Beitrag zur Deutung des Ausgangstextes erläutern
* Merkmale epischer, lyrischer und dramatischer Gestaltungsweisen unterscheiden und erläutern
* Sprachliche Gestaltungsmittel und ihre Wirkung erklären
* Synonyme, Antonyme, Homonyme und Polyseme in semantisch- funktionalen Zusammenhängen einsetzen
 | * **mündl. 2b**: Gedichte gestaltend vortragen
* **schriftl**. **4a:** einen literarischen Text analysieren und interpretieren
* **schriftl. 6:** Texte nach einfachen Mustern verfassen und weiterschreiben
 |
| **Grammatiktraining – Rund um Wortarten, Sätze und Satzglieder***(Buch Kapitel 11)* | * Wortarten unterscheiden
* Unterschiedliche Formen der Verbflexion unterscheiden und deren funktionalen Wert beschreiben
* Komplexe Strukturen von Sätzen untersuchen und Wirkungen von Satzbauvarianten beschreiben
* Satzstrukturen unterscheiden und die Zeichensetzung normgerecht einsetzen
* Verfahren der Wortbildungen unterscheiden
 | * **schriftl. 5:** einen Text nach vorgegebenen Kriterien überarbeiten
 |
| **Rechtschreibung – Mit Training zur Meisterschaft** *(Buch Kapitel 13)* | * geeignete Rechtschreibstrategien unterscheiden und orthografische Korrektheit weitgehend selbstständig überprüfen
* Regeln der Groß- und Kleinschreibung sowie der Getrennt- und Zusammenschreibung beachten
* Kommasetzung in Satzreihen, Satzgefügen beherrschen
* Zeichensetzung bei wörtlicher Rede beachten
* Fremde Texte überarbeiten
 | * **schriftl. 5:** einen Text nach vorgegebenen Kriterien überarbeiten
 |

Klasse 8 (Muss überarbeitet werden, sobald das Schulbuch da ist!)

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
| Themen | Kompetenzen | Aufgabentypen (Typ 3! berücksichtigen) |
| **In der Großstadt – Gedichte verstehen und interpretieren** (UV I)*(Buch Kapitel 7)*  | * Gedichte und Songs sinngebend und gestaltend vortragen, lyrische Formen (Gedichte, Songs) untersuchen und deren Merkmale und Funktion erarbeiten (lyrischer Sprecher, Reimform, Metrum, sprachliche Gestaltung/sprachliche Bilder), Fragen zu Gedichten und deren Gestaltung beantworten und auf dieser Grundlage ein eigenes Textverständnis entwickeln (Textdeutungen begründen, Belege korrekt zitieren), motivgleiche Gedichte miteinander vergleichen, Sprachvarianten (Standardsprache, Dialekte) unterscheiden, Einblick in die Sprachgeschichte nehmen, Merkmale der Sprachentwicklung kennen.
 | * **mündl.** **2a/b**: dialogische Texte und Gedichte gestaltend vortragen, nonverbale und verbale Ausdrucksweisen einsetzen
* **schriftl. 4a**: einen literarischen Text fragengeleitet auf Wirkung und Intention untersuchen und bewerten
 |
| **Aktuelles vom Tag – Zeitungstexte verstehen und gestalten** (UV II)*(Buch Kapitel 9)* | * Sich in Zeitungen orientieren, Merkmale von Zeitungen (Print und online) kennen, Textsorten unterscheiden, über Strategien und Techniken des Textverstehens verfügen (Lesestrategien), Sachtexte (Zeitungstexte), Bilder, Grafiken und diskontinuierliche Texte im Hinblick auf Intention, Funktion und Wirkung untersuchen und bewerten, Sachtexte strukturiert zusammenfassen, Texte audiovisueller Medien im Hinblick auf ihre Intention untersuchen, Inhalte, Gestaltungs- und Wirkungsweisen reflektieren.
 | * **schriftl. 4/b**: einen Sachtext fragengeleitet auf Wirkung und Intention untersuchen und bewerten; aus kontinuierlichen und diskontinuierlichen Texten Informationen ermitteln, diese vergleichen, deuten, reflektieren und bewerten
 |
| **Literatur live gespielt, gesprochen, gelesen – Inszenierung literarischer Texte untersuchen; literarische Texte inszenieren** (UV III)(bisher: Verbotene Liebe: „Romeo und Julia“ – Ein Drama untersuchen / Buch Kapitel 8) | * Dramatische Texte in szenischem Spiel erschließen und dabei verbale und nonverbale Ausdrucksformen einsetzen, spezifische Merkmale dramatischer Texte untersuchen, deren Wirkungsweise und Funktion erarbeiten, historische Zusammenhänge berücksichtigen, über grundlegende Fachbegriffe verfügen, Dialoge im Hinblick auf die Konstellation der Figuren, deren Charaktere und Verhaltensweisen untersuchen, Szenen umgestalten und weiterschreiben.
 | * **mündl. 2a:** dialogische Texte gestaltend vortragen (nonverbale und verbale Ausdrucksweisen einsetzen)
* **schriftl. 6:** einen literarischen Text durch Perspektivwechsel umgestalten
 |
| **„Light“ für die Frau, „zero“ für den Mann – Beispiele und Strategiern (u.a. Gender-Marketing) offener und versteckter Werbung in unterschiedlichen Medien untersuchen** (UV IV)(bisher: Werbung – Anzeigen und Filmspots untersuchen und gestalten / Buch Kapitel 14, Version 2008) | * XXX
 | * XXX
 |
| **„Der Schimmelreiter“ – Eine Novelle kennen lernen und verstehen** (UV V)*(Buch Kapitel 5)**oder***Momentaufnahmen – Kurzgeschichten lesen und verstehen** (UV V)*(Buch Kapitel 6)* | * XXX
* epische Texte (Kurzgeschichten) verstehen, Fragen zu Texten und deren Gestaltung beantworten (Handlung, Figuren, Konflikte, Erzähler, Zeitgestaltung, Leitmotiv) und auf dieser Grundlage ein eigenes Textverständnis entwickeln (Textdeutungen begründen, Belege korrekt zitieren), textimmanente Analyse- und Interpretationsverfahren anwenden und über Fachbegriffe verfügen (Handlungsabläufe und Entwicklung von Figuren wiedergeben, Texte gliedern, wichtige Textstellen sammeln, Handlungsmotive von Figuren erklären), literarische Texte strukturiert zusammenfassen (Inhaltsangabe).
 | * XXX
* **schriftl. 4a**: einen literarischen Text fragengeleitet auf Wirkung und Intention untersuchen und bewerten
 |
| **Digitale Medien nutzen – Standpunkte vertreten** (UV VI)*(Buch Kapitel 2)* | * Sich sachbezogen und ergebnisorientiert an einem Gespräch beteiligen, in strittigen Auseinandersetzungen zwischen sachlichen und personenbezogenen Beiträgen unterscheiden, sich mit Standpunkten anderer sachlich auseinandersetzen, Kompromisse erarbeiten, Wünsche und Forderungen strukturiert und adressatenbezogen äußern, einen Standpunkt strukturiert vortragen und ihn argumentativ vertreten, sich mit einem neuen Sachverhalt argumentativ auseinandersetzen, einen eigenen Standpunkt begründet entwickeln, Argumente sammeln, ordnen, formulieren und durch Beispiele stützen, Gegenargumente begründet zurückweisen, Stellung nehmen, sich mit Ansichten und Problemen in Vorlagen (Texte, Grafiken) auseinandersetzen und begründet eine eigene Position entwickeln.
 | * **mündl. 3**: Sprechakte in Gruppengesprächen und in Streitgesprächen gestalten und reflektieren
* **schriftl. 3**: eine Argumentation zu einem Sachverhalt verfassen
 |

Klasse 9 (Muss überarbeitet werden, sobald das Schulbuch da ist!)

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
| Themen | Kompetenzen | Aufgabentypen |
| **Was will ich werden? – Berufe erkunden** (UV I)*(Buch Kapitel 3)* | * Referate zu einem Thema erarbeiten und frei vortragen, den Vortrag durch Präsentationstechniken und Begleitmedien (Moderationskarten) angemessen unterstützen, Informationen zu einem Thema in unterschiedlichen Medien suchen, Interviews auf Fragetechnik und Antwortstrategien hin untersuchen, Steuerungsmöglichkeiten in Interviews kennen, formalisierte Texte (Bewerbungsunterlagen, Praktikumsbericht) verfassen.
 | * **mündl. 1**: Arbeitsergebnisse und Referate sachgerecht und folgerichtig (auch mediengestützt) präsentieren
* **mündl. 3**: Sprechakte in Rollen spielen (Vorstellungsgesprächen) gestalten und reflektieren
 |
| **Was im Leben wichtig ist – Grundfragen der Lebensplanung und ethischen Orientierung in einem Roman und weiteren literalen und audiovisuellen Texten untersuchen und dazu Stellung nehmen** (UV II)(bisher: „Sonnenallee“ – Roman und Film verstehen und vergleichen / Kapitel 10) | * XXX
 | * XXX
 |
| **In aller Munde Sprachgebrauch, Sprachwandel, Sprachkritik** (UV III)*(Buch Kapitel 11)* | * über Kenntnisse in Bezug auf Bedeutung und Funktionswandel von Wörtern verfügen(z.B. Erscheinungen des Sprachwandels kennen und bewerten: Bedeutungswandel, fremdsprachliche Einflüsse) Inhalts-und Beziehungsebene bei Sprachhandlungen unterscheiden(öffentliche bzw. private Kommunikationssituation), Sprachwandel reflektieren(Standard/Umgangssprache, Dialekt, geschriebene und gesprochene Sprache, Netzsprache),über den eigenen Sprachgebrauch nachdenken(z.B. politisch korrekter Sprachgebrauch),Beobachtung reflektieren und bewerten
 | * **schriftl. 5: einen Text unter vorgegebenen** Gesichtspunkten sprachlich analysieren, überarbeiten und die vorgenommenen Textänderungen begründen
 |
| **Ein Blau, ein Rot – Gedichte erschließen und interpretieren** (UV IV)(Buch Kapitel 7) | * Gedichte gestaltend lesen und vortragen, sprechgestaltende Mittel bewusst einsetzen und für die eigene Textinterpretation nutzen, lyrische Texte (Gedichte) verstehen und auf Grundlage fachlich-methodischen Wissens erschließen (lyrischer Sprecher, Reimform, Metrum, sprachlich-stilistische Mittel (z.B. Bildsprache) untersuchen), lyrische Texte auf ihren Entstehungskontext beziehen (Epochenmerkmale identifizieren), themenverwandte Gedichte vergleichen, literarische Texte (Gedichte) analysieren und unter Berücksichtigung formaler und sprachlicher Besonderheiten interpretieren (Inhalte verkürzt und abstrahierend wiedergeben, formale und sprachlich-stilistische Gestaltungsmittel und ihre Wirkungsweise an Beispielen darstellen; Deutungshypothesen erstellen)
 | * **mündl. 2b:** Gedichte gestaltend vortragen
* **schriftl. 4a**: einen literarischen Text analysieren und interpretieren
 |
| **Kommunikation in den Medien – Sachtexte untersuchen** (UV V)*(Buch Kapitel 9)* | * komplexe Sachtexte (auch argumentative Texte, politische Reden), unter Berücksichtigung rhetorischer Mittel verstehen, erweiterte Strategien und Techniken des Textverstehens anwenden (Lesestrategien), Informationsvermittlung und Meinungsbildung in Texten der Massenmedien untersuchen, Sachtexte unter Berücksichtigung formaler und sprachlicher Besonderheiten analysieren (Informationen zusammenfassen, formale und sprachlich-stilistische Gestaltungsmittel und ihre Wirkungsweisen an Beispielen darstellen; Deutungshypothesen erstellen, Argumente und Gegenargumente formulieren; Argumente gewichten und Schlüsse ziehen; einen Argumentationsansatz erstellen und begründet entfalten)
 | * **schriftl. 4a/b:** einen Sachtext analysieren und interpretieren, aus kontinuierlichen und diskontinuierlichen Texten Informationen ermitteln, Textaussagen deuten und abschließend reflektieren und bewerten
 |
| **Ist die Welt zu retten? – Materialgestütztes Argumentieren zu Fragen rund um Konsum und Nachhaltigkeit** (UV VI)(bisher: Konsum: Was brauche ich wirklich? / Kapitel 2) | * **XXX**
 | * **XXX**
 |

Klasse 10 (Muss erarbeitet werden, sobald das Schulbuch da ist!)

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
| Themen | Kompetenzen | Aufgabentypen |
| XXX | * XXX
 | * XXX
 |

## 3.3 Grundsätze der Leistungsbewertung

Die rechtlich verbindlichen Hinweise zur Leistungsfeststellung sowie zu Verfahrensvorschriften sind in der Allgemeinen Schulordnung dargestellt (ASchO §§ 21-25). Diese Regelungen werden ab 1.8.2005 durch die entsprechenden Vorschriften des in den parlamentarischen Beratungen befindlichen Schulgesetzes abgelöst (§ 47).

„Sonstige Leistungen" haben bei der Leistungsfeststellung den gleichen Stellenwert wie die

„Schriftlichen Leistungen" in den Klassenarbeiten.

Die Leistungsfeststellung bezieht sich auf die im Zusammenhang mit dem Unterricht erworbenen Kompetenzen.

Erfolgreiches Lernen ist kumulativ. Entsprechend sind die Kompetenzerwartungen in den Bereichen des Faches jeweils in ansteigender Progression und Komplexität formuliert. Dies bedingt, dass Unterricht und Lernerfolgsüberprüfungen darauf ausgerichtet sein müssen, Schülerinnen und Schülern Gelegenheit zu geben, grundlegende Kompetenzen, die sie in den vorangegangenen Jahren erworben haben, wiederholt und in wechselnden Kontexten anzuwenden. Für Lehrerinnen und Lehrer sind die Ergebnisse der Lernerfolgsüberprüfungen Anlass, die Zielsetzungen und die Methoden ihres Unterrichts zu überprüfen und ggf. zu modifizieren. Für die Schülerinnen und Schüler sollen sie eine Hilfe für weiteres Lernen darstellen.

Die Leistungsfeststellung ist daher so anzulegen, dass sie den Lernenden auch Erkenntnisse über die individuelle Lernentwicklung ermöglicht. Die Beurteilung von Leistungen soll demnach mit der Diagnose des erreichten Lernstandes und individuellen Hinweisen für das Weiterlernen verbunden werden. Wichtig für den weiteren Lernfortschritt ist es, bereits erreichte Kompetenzen herauszustellen und die Lernenden zum Weiterlernen zu ermutigen. Dazu gehören auch Hinweise zu Erfolg versprechenden individuellen Lernstrategien. Den Eltern sollten im Rahmen der Lern- und Förderempfehlungen Wege aufgezeigt werden, wie sie das Lernen ihrer Kinder unterstützen können. Im Sinne der Orientierung an Standards sind grundsätzlich alle in Kapitel 3 des Lehrplans ausgewiesenen Bereiche („Sprechen und Zuhören", „Schreiben", „Lesen - Umgang mit Texten und Medien", „Reflexion über Sprache") bei der Leistungsfeststellung angemessen zu berücksichtigen. Auch Leistungen, die von den Schülerinnen und Schülern im Bereich „Sprechen und Zuhören" erbracht werden, sollen daher einer regelmäßigen systematischen Überprüfung unterzogen werden.

**Anzahl/ Dauer von Klassenarbeiten**

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
| **Klasse/ Stufe** | **Anzahl** | **Dauer (45 min. Stunden)** |
| **5** | **6** | **1** |
| **6** | **6 (evtl. 1 Lesetagebuch)** | **1** |
| **7** | **6 (evtl. 1 Projektarbeit)**  | **1** |
| **8** | **5 (evtl. 1 Projektarbeit) + Lernstandserhebung**  | **1,5** |
| **9** | **4 (evtl. 1 Projektarbeit)** | **1,5** |
| **10** | **4 (evtl. 1 Projektarbeit)** | **1,5** |

**Klassenarbeiten Sek I:**

Es gelten für die schriftlichen Arbeiten (Klassenarbeiten) die im Lehrplan vorgegebenen Aufgabentypen. Die Schülerinnen und Schüler müssen **mit** den **Aufgabentypen vertraut** sein und **Gelegenheit zur Übung** haben.

Zur **Überprüfung der Rechtschreibkompetenz** können auch Diktate und gleichwertige Überprüfungsformen als Teile von Klassenarbeiten eingesetzt werden.

Die zu fordernden Leistungen umfassen immer eine **Verstehensleistung** und eine **Darstellungsleistung**. Sie beziehen sich in der Regel auf mehrere Bereiche des Faches.

Die Schülerinnen und Schüler sollen auch in Klassenarbeiten im Sinne der Förderung **prozesshaften Schreibens** Gelegenheit zu Vorarbeiten (Markieren des Textes, Gliederung des eigenen Textes, Entwurf einzelner Passagen u. ä.) erhalten, bevor sie die Endfassung zu Papier bringen. Dies bedingt eine entsprechende Zeitvorgabe.

Für alle Klassenarbeiten gilt, dass von Beginn an nicht nur die **Richtigkeit der Ergebnisse und die inhaltliche Qualität**, sondern auch die **angemessene Form der Darstellung** wichtige Kriterien für die Bewertung sind. Dazu gehört auch die Beachtung der angemessenen Stilebene, der korrekten Orthografie und Grammatik.

**Gehäufte Verstöße gegen die sprachliche Richtigkeit** (Rechtschreibung und Zeichensetzung) führen zu einer Absenkung der Note im Umfang einer Notenstufe.

Bei Schülerinnen und Schülern, die **Deutsch als Zweitsprache** lernen, sind für die Leistungsfeststellung im Bereich der sprachlichen Darstellungsleistung die Lernausgangslage sowie der individuelle Lernfortschritt ebenso bedeutsam wie der bereits erreichte Leistungsstand.

In den Jahrgangsstufen 5 und 6 wird für diese Schülerinnen und Schüler die sprachliche Darstellungsleistung nur bezüglich der Sprachphänomene bewertet, die konkret im Unterricht erarbeitet worden sind bzw. vorausgesetzt werden können.

Für Schülerinnen und Schüler mit besonderen **Schwierigkeiten im Erlernen des Lesens und Rechtschreibens (LRS)** gelten für die Leistungsbewertung die Regelungen im RdErl. d. Kultusministeriums von 19. 7. 1991, BASS 14 - 01 Nr. 1, II A 3.70-20/ 0-1222/91.

**Zu „Sonstige Leistungen" zählen:**

Beiträge zum Unterricht, von der Lehrkraft abgerufene Leistungsnachweise wie die schriftliche Übung, aber auch im szenischen Spiel oder in einer Präsentation von der Schülerin oder dem Schüler vorbereitete, in abgeschlossener Form eingebrachte Elemente zur Unterrichtsarbeit wie Protokoll, Referat u. a. m.

Der Bewertungsbereich „Sonstige Leistungen" erfasst die **Qualität und die Kontinuität der Beiträge** (mündlich wie schriftlich) im unterrichtlichen Zusammenhang.

Mündliche Leistungen, wie sie in den Aufgabenschwerpunkten „Sprechen", „Gestaltend sprechen/szenisch spielen" und „Gespräche führen" aufgelistet sind, werden durch Beobachtung während des Schuljahres festgestellt. Dabei ist zwischen Lern- und Leistungssituationen im Unterricht zu unterscheiden.

Gemeinsam ist den zu erbringenden Leistungen, dass sie in der Regel einen längeren, zusammenhängenden Beitrag einer einzelnen Schülerin oder eines einzelnen Schülers oder einer Schülergruppe darstellen, der je nach unterrichtlicher Funktion, nach Unterrichtsverlauf, Fragestellung, Materialvorgabe einen unterschiedlichen Schwierigkeitsgrad haben kann. Auch für die Bewertung dieser Leistungen ist die Unterscheidung einer Verstehensleistung und einer vor allem sprachlichen Darstellungsleistung hilfreich und notwendig.

**Die folgenden Korrekturzeichen werden zugrunde gelegt:**



# Fächerübergreifende Aspekte

Das Fach Deutsch unterstützt die Entwicklung zu mündigen und verantwortungsbewussten Persönlichkeiten und leistet fächerübergreifende Beiträge zu politischer Bildung und Demokratieerziehung, Werteerziehung, digitaler Bildung, geschlechtersensibler sowie kultureller und interkultureller Bildung.

So werden die Themen „Nachdenken über Sprache“ und „Umgang mit Texten und Medien“ behandelt und bieten damit auch deklaratives und prozedurales Wissen, das für die Erkenntnis- und Wissensgewinnung in allen anderen Fächern von grundlegender Bedeutung ist. Unter anderem wird der Umgang mit den verschiedenen kontinuierlichen und diskontinuierlichen Textsorten eingeübt, die Gegenstand und Werkzeug vor allem in den Fächern Wirtschaft-Politik, Mathematik, Erdkunde, Biologie, Religion, Geschichte etc. sind.

Insbesondere die Kategorisierung der Fach- und Bildungssprache und deren Anwendung im schulischen Raum wird explizit zum Gegenstand des Deutschunterrichts gemacht und somit auch für die anderen Schulfächer nutzbar.

In der Erprobungsstufe wird besonderer Wert auf die Festigung grammatischer Strukturen gelegt, um diese für die Fremdsprachen nutzbar zu machen.

In diesem Sinne wird auch zu Beginn der Mittelstufe in Absprache mit den Fächern Latein und Französisch der grammatische Modus des Aktivs und Passivs eingeführt, um diesen als Ausgangspunkt für den kontrastiven Erwerb in den Fremdsprachen zu nutzen.

# Einsatz digitaler Medien im Unterricht

Das Fach Deutsch begleitet die Schülerinnen und Schüler auf ihrem Weg zu kompetenten Nutzern moderner Medien und bindet digitale Medien in ihren Unterricht mit ein. Das Ziel ist der Erwerb und die fortlaufende Erweiterung von Medienkompetenz, also jener Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten, die ein sachgerechtes, selbstbestimmtes, kreatives und sozial verantwortliches Handeln in der medial geprägten Lebenswelt ermöglichen. Konkret beinhaltet das z.B. die Recherche von Informationen im Internet, die Verarbeitung und Visualisierung von Informationen in Computerprogrammen, Präsentation von Ergebnissen, Veränderung von Gedichten, Fortschreiben von Geschichten, Vergleich von Roman und filmischer Darstellung, usw..

# Exkursionen und außerschulische Lernorte

Im Deutsch- und Literaturunterricht werden den Schülerinnen und Schülern der verschiedenen Jahrgangsstufen literarische Texte nahegebracht. Bücher zu lesen, kennen sie nicht nur aus dem Unterricht, sondern auch aus ihrem privaten Umfeld. Der Deutschunterricht soll das Lesen von Literatur fördern. Dazu gehört auch, den Schülerinnen und Schülern den Zugang zu Literatur über den Deutschunterricht hinaus zu ermöglichen. Dies geschieht auf vielfältige Weise:

In der Klasse 5 im Rahmen des Unterrichtsvorhabens “Die Welt der Bücher” sowie der Lese-AG der Klassen 5 und 6 ist ein Besuch in der Stadtbücherei vorgesehen. Die Schülerinnen und Schüler tauchen ein in die Welt der Bücher. Sie haben die Möglichkeit, Bücher in die Hand zu nehmen, darin zu blättern und zu lesen, gezielt nach Büchern zu suchen und erfahren, wie sie Bücher in der Bücherei ausleihen können. Ein Blick hinter die Kulissen ermöglicht es ihnen, zu erfahren, wie Bücher sortiert und katalogisiert werden oder wie oft welche Bücher von welchem Lesepublikum ausgeliehen werden; sie erleben die Begeisterung der Besucher und Mitarbeiter der Bücherei für Bücher.

# Das Fach Deutsch im Kontext der Europaschule

Das Thema Europa ist folgendermaßen im Fachcurriculum Deutsch verankert:

|  |  |
| --- | --- |
| Jgst. 5 | Umgang mit Texten: Märchen (hauptsächlich Märchen der Brüder Grimm, aber auch europäische Märchen) |
| Jgst. 6 | Umgang mit Texten: Fabeln (hier neben dt. Fabeln v.a. Aesop, Lafontaine als Beispiel der europäischen Tradition) und ausländische Sagen (besonders griechische Mythologie) |
| Jgst. 7  | - |
| Jgst. 8  | Erst möglich, wenn Schulbuch da ist. |
| Jgst. 9  | Erst möglich, wenn Schulbuch da ist. |
| Jgst. 10 | Erst möglich, wenn Schulbuch da ist. |

# Der Beitrag des Fachs im Rahmen der Ganztagsschule

Während der Mittagspause haben die Schülerinnen und Schüler die Möglichkeit, die Unter- und Mittelstufenbücherei zu benutzen und dort aus einer großen Auswahl an Büchern eines auszusuchen, auszuleihen und zu lesen oder sich mit anderen über ihre Bücher auszutauschen. Sie können so gut abschalten, sich erholen und in die Welt des Buches abtauchen. Die Schülerinnen und Schüler erkennen dabei den Wert des Lesens und stärken „nebenbei“ ihre Lesefähigkeit.

Im Bereich der Arbeitsgemeinschaft gibt es eine Lese-AG und eine Vorlese-AG, die vor allem das Lesevergnügen der Schülerinnen und Schüler, aber auch deren Lesefähigkeit fördert:

**Lese-AG und Vorlese-AG**

Für die Klassen 5 und 6 findet an unserer Schule eine Lese-AG und eine Vorlese-AG statt. Es geht darum, zugleich die Lesekompetenz der Schülerinnen und Schüler zu fördern und ihre Leselust zu wecken und zu kultivieren. Sie treffen sich einmal in der Woche und lesen gemeinsam Texte, erarbeiten Lesetechniken, stellen sich ihre Lieblingsbücher vor, schreiben selbst Texte, die sie sich dann vorlesen, setzen Texte kreativ um. Zu den besonderen Veranstaltungen gehören eine Leserallye, das Lesen im Kerzenschein in der Adventszeit, ein Besuch in der Stadtbücherei, Lesen im Park im Juni. Die Lese-AG stellt sich am Tag der offenen Tür vor und präsentiert dort unter dem Motto „Mein Lieblingsleseplatz“ die Lesegewohnheiten der Schülerinnen und Schüler.

**Theater-AG**

Im AG-Bereich der Unter- und Mittelstufe werden Theater-AGs angeboten, welche von einer Theaterpädagogin geleitet werden. Die Schülerinnen und Schüler werden hier an kreative Prozesse und Schauspiel herangeführt, versetzen sich in fremde Rollen und präsentieren ihre eigenen Stücke vor Publikum.

**Schülerzeitungs-AG**

Im Schuljahr 2019-20 gründete sich am GSG die Schülerzeitungs-AG aus Schülerinnen und Schülern der Mittelstufe, die sich mit dem Produzieren von Texten, die das Schulleben betreffen, befasst. Dazu werden kontinuierliche und diskontinuierliche Texte rezipiert, analysiert und selbst produziert. Einige der Ergebnisse werden dann auf der Schulhomepage und dem instagram-account der Schule veröffentlicht. Ziel ist es, dass sich die Schülerinnen und Schüler interessenspezifisch mit Themen auseinandersetzen und im Kleinen den Prozess des journalistischen Veröffentlichens ausprobieren. Sowohl klassische Texte als auch Foto- oder Videobeiträge dienen als Produktionsformen. Auch ein AG-Flyer, der am Tag der offenen Tür 2019 verteilt wurde, ist in dieser AG gestaltet worden.

# Gender Mainstreaming

Die EU-Länder haben sich 1999 auf Gender Mainstreaming als Leitlinie für alle gesellschaftlichen Bereiche geeinigt. „Gender“ kommt aus dem Englischen und bezeichnet die gesellschaftlich, sozial und kulturell geprägten Geschlechterrollen von Frauen und Männern. Diese sind – anders als das biologische Geschlecht – erlernt und damit veränderbar. „Mainstreaming“ bedeutet, dass bei allen Entscheidungen und Prozessen beide Geschlechterrollen berücksichtigt werden. Für die Schule heißt das, dass in allen Bereichen des Lernens und Lehrens und der schulischen Organisation die Genderperspektive zu berücksichtigen ist und Jungen und Mädchen in ihren unterschiedlichen Bedürfnissen, Interessen und Kompetenzen wahrgenommen und gefördert werden. Ziel ist die Gleichstellung im Sinne einer Geschlechterdemokratie. Diese Leitlinie bestimmt unser Handeln in der Schule in allen Bereichen. Ein geschlechterbewusstes schulinternes Curriculum wird in allen Unterrichtsfächern angestrebt.

Für das Fach Deutsch bietet die Sprache besondere Möglichkeiten einer konkreten Thematisierung. Im Kompetenzbereich Reflexion über Sprache ist für die Jahrgangsstufe 9 zum Oberthema Sprache und Sprachkritik die Teilreihe „Männersprache, Frauensprache – Schreiben mit Witz und Verstand“ vorgesehen.

Darüber hinaus wird bei der Auswahl der Lektüre darauf geachtet, dass gleichberechtigt weibliche und männliche Protagonisten auftreten und die Themen der Lektüre sollen Inhalte aus der Lebens-, Erfahrungs- und Interessenwelt beider Geschlechter enthalten.

# (Außer-)Unterrichtliche Aktivitäten

**Der Vorlesewettbewerb**

In jedem Jahr nimmt ein Schüler bzw. eine Schülerin der Klassen 6 unserer Schule am Vorlesewettbewerb der Stiftung Lesen auf der Kreisebene teil. Im Vorfeld dazu finden Auswahlwettbewerbe im Rahmen des Deutschunterrichts einer jeden 6. Klasse statt. Dabei dürfen alle Schülerinnen und Schüler, die dies wünschen, einen von ihnen selbst ausgesuchten Text vorstellen und vortragen. Ihre Mitschülerinnen und Mitschüler ermitteln dann die beiden Klassensieger, die beim Klassenwettbewerb der 6. Klassen antreten dürfen. Dort wird dann der Schulsieger ermittelt, der in die nächste Runde des Vorlesewettbewerbs auf Stadtebene einzieht. Dabei lesen die Schülerinnen und Schüler einen selbst gewählten, aber auch einen ihnen unbekannten Textauszug vor. Von einer Jury werden Lesetechnik, Leseverstehen und Darbietung des Textes bewertet. Die Schulsieger des Vorlesewettbewerbes werden im Rahmen der schulischen Ehrungen für besondere Leistungen und auch auf der Schulhomepage sowie dem Schulbrief geehrt.

# Rahmenvorgabe Verbraucherbildung in Schule

(unsere Empfehlung: Nach Kapitel 6 „Einsatz digitaler Medien im Unterricht)

Im Fach Deutsch können Schülerinnen und Schüler exemplarisch Materialien zur Verbraucherbildung auswerten und adressatengerecht weitergeben sowie mediengestützt präsentieren, z. B.

* 6. Klasse „Geheimnisvolle Schriftzeichen - Sachtexte und Medien verstehen“.

Ebenso ist die argumentative Auseinandersetzung mit konsumbezogenen Sachverhalten bei der Erprobung unterschiedlicher Schreibformen möglich, z. B.

* 6.  Klasse „Echte Tierliebe? – argumentieren und überzeugen“,
* 7. Klasse „Jedem Trend hinterher? – Argumentieren und überzeugen“.

Weitere Kompetenzen lassen sich trainieren, wenn sach- und literarische Texte sowie Bilder und diskontinuierliche zu verbraucherrelevanten Inhaltsaspekten (u. a. „Medien und Informationen“) in Hinblick auf Intention und Funktion untersucht werden, z. B.

* 5. Klasse „Unterhaltsam und informativ - Medien bewusst nutzen“,
* 7. Klasse „On sein, off sein, ich sein. Über Medien informieren“.

(vgl. Rahmenvorgabe Verbraucherbildung in Schule in der Primarstufe und Sekundarstufe I in Nordrheinwestfalen, 2017)

Muss noch für die Klassen 8 bis 10 ergänzt werden, wenn die neuen Schulbücher da sind!

1. Qualitätssicherung und Evaluation

Die unterrichtliche Qualität soll gesichert werden, indem auf Grundlage von gewonnenen Informationen über die Ergebnisse und Prozesse im Deutschunterricht geeignete Maßnahmen zur Unterrichtsentwicklung, zur Unterstützung sowie zur individuellen Förderung aller Schülerinnen und Schüler erarbeitet und umgesetzt werden. Die Informationen werden gewonnen u.a. durch die Auswertung der Ergebnisse der Lernstandserhebungen, parallel gestellter Klassenarbeiten innerhalb eines Jahrgangs sowie dem kollegialen Austausch über alle zentralen Prüfungen in der Fachkonferenz. Zu Schuljahresbeginn werden die Erfahrungen des vorangehenden Schuljahres ausgetauscht und diskutiert sowie eventuell notwendige Konsequenzen formuliert.

Insbesondere verständigen sie sich über alternative Materialien, Kontexte und die zentral vorgegebenen Anforderungen der Abiturprüfungen.

Die Ergebnisse dienen der/dem Fachvorsitzenden zur Rückmeldung an die Schulleitung und u.a. an den/die Fortbildungsbeauftragte/n.